

(Präsident.)

(A) (Nr. 149.) Desgleichen über Kap. 36a des Etats für 1916/17, Obergerverwaltungsgericht betreffend.

(Nr. 150.) Desgleichen über Kap. 47, 47a, 48 und 49 des Etats für 1916/17, Gendarmerieanstalt, Landes-kriminalpolizei, Polizeidirektion zu Dresden und Sonstige Zweige der Sicherheitspolizei betreffend.

(Nr. 151.) Desgleichen über Kap. 62 des Etats für 1916/17, Botanischer Garten und Pflanzenphysiologische Versuchsanstalt zu Dresden betreffend.

(Nr. 152.) Desgleichen über Kap. 63a des Etats für 1916/17, Landeswetterwarte betreffend.

(Nr. 153.) Desgleichen über Tit. 5 des außerordentlichen Etats für 1916/17, Beseitigung von Straßen-übergängen betreffend.

(Nr. 154.) Desgleichen über Tit. 13 des außerordentlichen Etats für 1916/17, Umbau des Bahnhofs Glauchau sowie eine hierzu eingegangene Petition betreffend.

(Nr. 155.) Desgleichen über Tit. 17 des außerordentlichen Etats für 1916/17, die Erweiterung des Bahnhofs Lugau betreffend.

(Nr. 156.) Desgleichen über Tit. 27 des außerordentlichen Etats für 1916/17, den Umbau des Bahnhofs Baugen betreffend.

(Nr. 157.) Bericht der dritten Deputation über das Königliche Dekret Nr. 11, die Einnahmen und Ausgaben bei dem Domänenfonds in den Jahren 1913 und 1914 betreffend.

(B) (Nr. 158.) Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Vorstandes des Vereins Frauenwohl Groß-Berlin in Berlin um Aufhebung der Bölibatsbestimmungen für Lehrerinnen.

(Nr. 159.) Anzeige der vierten Deputation über die für unzulässig erklärte Petition des Baumeisters Adolf Müller in Leipzig um Einstellung in den Bahnmeister-Ausbildungsdienst.

(Nr. 160.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Ingenieurs und Schriftstellers Heinrich Wehner in Frankfurt a. M. um gesetzliche Regelung des Auskunftswezens.

Präsident: Die Gegenstände zu Nr. 145 bis Nummer 160 sind gedruckt und verteilt und kommen auf eine Tagesordnung.

(Nr. 161.) Petition der Sozialen Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände in Leipzig um außerordentliche Unterstützung der entlassenen bedürftigen Kriegsteilnehmer und ihrer Familienangehörigen.

Präsident: Die Petition ist auch bei der zweiten Kammer eingegangen und kommt dort zunächst zur Beratung; vorläufig zu den Akten.

(Nr. 162.) Protokollauszug der Zweiten Kammer, betreffend Schlußberatung über Kap. 93 des Etats für 1916/17, Evangelische Kirchen betreffend.

Präsident: An die zweite Deputation.

(Nr. 163.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 94, 95 und 96 des Etats für 1916/17, Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Realschulen, höhere Mädchenbildungsanstalten, Seminare und Volksschulen betreffend.

Präsident: Gleichfalls an die zweite Deputation.

(Nr. 164.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 88—94 des Rechenschaftsberichts für 1912/13, Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Evangelisch-lutherisches Landeskonsistorium usw. betreffend.

Präsident: An die dritte Deputation.

(Nr. 165.) Desgleichen, betreffend Schlußberatung über Kap. 95—101 des Rechenschaftsberichts für 1912/13, Seminare, Volksschulen, Katholische Kirchen und wohl-tätige Anstalten usw. betreffend.

Präsident: Gleichfalls an die dritte Deputation.

Wir kommen zum zweiten Punkt der Tagesordnung: **Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern zum Staatsgerichtshof. (Königliches Dekret Nr. 19.)**

Herr Oberbürgermeister Dr. Raebler wird das Dekret verlesen.

(Verlesung des Dekrets.)

Die Wahl ist vorzunehmen nach § 143 Abs. 1 der Verfassungsurkunde. Im vorigen Landtage hat die Wahl durch Zuzuf stattgefunden. Damals sind gewählt worden I. als Mitglieder: Herr Ministerialdirektor a. D. Wirklicher Geheimer Rat Dr. Jahn, Excellenz, in Dresden, Herr Landgerichtspräsident a. D. Dr. Hartmann in Plauen und Herr Rechtsanwalt Geheimer Justizrat Ulrich in Chemnitz; II. als Stellvertreter: Herr Justizrat Barth in Leipzig und Herr Geheimer Justizrat Dr. Wittasch in Dresden. Ich darf wohl Vorschläge wegen der Wahl entgegennehmen.

Herr Geheimer Kommerzienrat Waentig hat das Wort.

Geheimer Kommerzienrat Waentig: Meine sehr geehrten Herren! Ich glaube, mich der Überzeugung hingeben zu dürfen, daß es den Wünschen des Hohen Hauses entspricht, wenn zur Vereinfachung des Verfahrens die hier in Frage stehende Wahl durch Zuzuf erfolgt. In dieser Voraussetzung gestatte ich mir zu beantragen, als Mitglieder zum Staatsgerichtshof Herrn Ministerialdirektor a. D. Wirklichen Geheimen Rat Dr. Jahn, Excellenz, in Dresden, Herrn Landgerichtspräsidenten a. D. Dr. Hartmann in Plauen i. B. und Herrn Rechtsanwalt Geheimen Justizrat Ulrich in Chemnitz, als Stellvertreter Herrn Rechtsanwalt Justizrat Barth in Leipzig und Herrn Rechts-